

Inkontinenz – kein unabwendbares Schicksal

Allein in Deutschland leiden über 5 Millionen Menschen an Inkontinenz. Für Betroffene bedeutet die Inkontinenz eine große emotionale Belastung. Viele Menschen schämen sich und ziehen sich aus ihrem gesellschaftlichen Leben zurück. Nur wenige Erkrankte sprechen mit ihrem Haus- oder Facharzt darüber. Über Inkontinenz zu reden, ist immer noch ein gesellschaftliches Tabu. Dies will die Deutsche Kontinenz Gesellschaft ändern. Ziel der 1987 gegründeten medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaft ist es, die Prävention und Diagnostik bei Harn- und Stuhlinkontinenz zu fördern sowie die Behandlung und Versorgung von Menschen mit Inkontinenzkrankungen zu verbessern. Um dies zu erreichen, setzt die Deutsche Kontinenz Gesellschaft sowohl auf die qualifizierte Weiterbildung von Vertretern aus Pflege, Praxis und Klinik als auch auf eine fundierte Patientenberatung. Der ehrenamtliche Vorstand setzt sich aus Mitgliedern unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen: Urologen, Gynäkologen, Geriater, Neurologen, Chirurgen, Mediziner der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin sowie Vertretern aus Kontinenz-Selbsthilfegruppen. Die 2.600 Mitglieder der Gesellschaft sind sowohl Betroffene als auch Ärzte aller Fachrichtungen.

Vor allem aber möchte die Deutsche Kontinenz Gesellschaft eines: die Sprachlosigkeit aufheben und den Betroffenen Therapiemöglichkeiten aufzeigen. Harn- und Stuhlinkontinenz dürfen keine Tabuthemen sein! Ihre Ursachen, Formen, Diagnostik, Therapien und Versorgung müssen sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei Medizinern diskutiert und bekannt gemacht werden. Denn wir wollen, dass Ihr Leben lebenswert bleibt! Stilles Leiden ist unnötig. Inkontinenz ist kein Schicksal, das erduldet werden muss.

Deshalb bietet die Deutsche Kontinenz Gesellschaft an, Experten als Referenten für einen Vortrag zum Thema Harn- und Stuhlinkontinenz für die Vortragsreihe in den Ortsvereinen der Landfrauenverbände zu benennen. Hierfür stellt die Gesellschaft auch Informationsbroschüren zur Verfügung, in denen Sie Antworten zu den verschiedenen Formen der Inkontinenz finden. Außerdem können Sie diese Broschüren auch bei der Hotline oder der Geschäftsstelle der Gesellschaft bestellen.

Unkontrollierter Urinverlust ist das äußere Zeichen für eine Harninkontinenz. Je nach Ursache werden folgende Formen unterschieden:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Belastungsinkontinenz• Dranginkontinenz• Mischinkontinenz• Überlaufinkontinenz | <ul style="list-style-type: none">• Supraspinale und spinale Reflexinkontinenz• Extraurethrale Inkontinenz• Enuresis (nächtliches Einnässen bei Kindern)• Nykturie (nächtliches Wasserlassen bei Erwachsenen) |
|---|--|

Häufig auftretende Formen der Harninkontinenz sind Belastungs-, Drang- oder Überlaufinkontinenz. Menschen, die bei körperlichen Belastungen, wie Husten oder dem Heben schwerer Gegenstände, Harn verlieren, leiden an einer **Belastungsinkontinenz**. Weibliche Belastungsharninkontinenz wird häufig verursacht durch eine Schwächung der Beckenbodenmuskulatur, während bei Männern eine Prostata-Operation der Auslöser sein kann. Betroffene mit **Dranginkontinenz** verspüren einen überfallartigen Harndrang und verlieren manchmal bereits Urin, bevor sie die Toilette erreichen. Dafür können unter anderem ein instabiler Blasenmuskel oder eine Blasenentzündung verantwortlich sein. Bei der **Überlaufinkontinenz** fließt bei voller Blase einfach so Urin ab. Gründe sind oft eine blockierte Harnblase oder eine schwache Blasenmuskulatur.

Die Ursachen von **Stuhlinkontinenz** sind vielfältig: Vor allem Frauen, die mehrfach geboren haben, Patienten nach Krebsoperationen und viele ältere Menschen leiden an Stuhlinkontinenz. Sie kann in unterschiedlichen Schweregraden auftreten: vom unkontrollierten Abgang von Luft und Stuhlschmierern bis zum vollständigen Kontrollverlust über den Stuhlgang.

Inkontinenz hat viele Ursachen und eine eingehende Untersuchung durch einen Experten ist unerlässlich. In allen Fällen existieren viele wirksame Therapiemöglichkeiten. Informieren Sie sich – es lohnt sich!

Bei unserer Hotline werden Sie kompetent beraten. Fordern Sie unsere Broschüren an. Die Informations-Hotline der Deutschen Kontinenz Gesellschaft ist Montag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr unter der Nummer 01805-233440 (12 Cent/Minute) erreichbar. Oder schriftlich unter:

Geschäftsstelle

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 124
34119 Kassel
info@kontinenz-gesellschaft.de
www.kontinenz-gesellschaft.de

für Presseanfragen:

Pressestelle Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.

Dr. Kerstin Schulz
Telefon: ++49 (0)69 / 40 57 02-349
Fax: ++49 (0)69 / 94 41 13 26
E-Mail: Kerstin.Schulz@fleishmaneurop.com